

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Korrespondenzen.

**St. Gallen.** \* An der Primarschule von katholisch Goßau hat Herr Lehrer Theodor Bossart 25 Jahre segensreich gewirkt als Lehrer und Erzieher von seltenen Gaben. Der Schulrat hat den Jubilaren durch eine Dankesurkunde und ein Jubiläumsgeschenk geehrt. In der Schule des Herrn Bossart wurde eine kleine Feier veranstaltet. Auch die Kollegen und Freunde des Herrn Jubilaren in und außer dem Bezirk Goßau entbieten dem still bescheidenen Geehrten ihre herzlichste und aufrichtigste Gratulation. Wenn einer diese Ehrung verdiente, war es Freund Bossart! (Schließe mich herzlich gerne an. D. Red.)

**\* Baselland.** Mit dem 1. Januar 1912 trat für den Kanton Basel-land ein neues Lehrerbefolgungsgesetz in Kraft. Die Lehrkräfte der Primarschule erhalten künftig eine Befolbung von mindestens 1600 Fr., wozu für die Lehrer noch Wohnung, Holz und Pflanzland oder eine Entschädigung von mindestens 400 Fr. kommt. Bereits haben eine Anzahl Gemeinden ihre Befolbungssätze wesentlich höher als dieses bescheidene Minimum angesezt. Mit gutem Beispiel ist hierin die Hauptstadt vorangegangen: sie zahlt künftig ihren Primarlehrerinnen 1815—2516 Fr.; den Sekundarlehrern ist das Minimum um 300 Fr. erhöht und die Befolzung auf 3300—4080 Fr. angesezt worden.

---

## Literatur.

**Pädagogisches Jahrbuch** 1911. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn, Wien V. Margaretenplatz 2. 197 S. — Preis ungebunden. 3 K. —

Das vorliegende „Pädag. Jahrbuch“ wird herausgegeben von der „Wiener Pädag. Gesellschaft“ und ist deren 24ster Band. Der Inhalt gliedert sich in Vorträge, Berichte und in einem Anhang. **Vorträge:** z. B. Der Arbeitsunterricht in der Schule — Ueber Bibelbetrachtung — Pestalozzi und das Prinzip der Arbeitschule — Bodenständiger Unterricht in der Volksschule. — Ueber geographische Studienreisen etc. **Berichte** von Bedeutung finden sich 10. Der **Anhang** bietet „Leitsätze“ zu pädag. Themen — zeichnet das pädag. Vereinswesen Österreichs — bietet interessante Meldungen zur Schulchronik, über Lehrbücherei etc. —

**Jesus an die Kinder.** Kath. Gebet- und Volksbücher-Verlag Konstanz. In 96 S. ungeb. 80 Rp. —

Das 1. Bändchen bietet 32 ganz kleine und leicht fühlbare Erzählungen für Kinder der 3. und 4. Klasse. Sie können aber schon von jüngeren Kindern verstanden und von älteren noch gewürdigt werden. **Wirklich erzieherische** kleine Erzählungen, begleitet von passenden Bildern. —

Das 2. Bändchen ist betitelt „Der kleine Tobias“ und stammt auch vom Jesuitenpater Carl Jost Rinaldi. In 24. Kapiteln zeichnet der einfide Menschenkenner P. Rinaldi eine Belehrung einer jüdischen Familie. Die ergriffende Geschichte ist in ihren Hauptlinien und in ihren Haupttatsachen geschichtlich. Sehr empfehlenswert!

**Die Handarbeit, der Grund- und Eckstein der harmonischen Bildung und Erziehung.** Sechste Auflage. Von Robert Seidel, Privatdozenten der Pädagogik am eidgen. Polytechnikum und an der Universität in Zürich. 6. Auflage. 7. bis 10. Tausend. (45 S.) 8° Format. Zürich 1911. Art. Institut Orell Füssli. Fr. — 50.

**Inhalt:** Die Bedeutung des Unterrichtes und der Erziehung. — Der Zweck der Erziehung. — Ent sprechen die Unterrichts- und Erziehungsanstalten dem Erziehungszweck? — Genügt die herrschende Unterrichtsmethode? — Der

Handarbeitsunterricht und die physische Natur des Menschen. — Der Handarbeitsunterricht und die bürgerlich-soziale Natur des Menschen. — Der Handarbeitsunterricht und die moralische Natur des Menschen. — Leitsätze über die Bedeutung des erziehlichen Handarbeitsunterrichtes in physiologischer und in psychologisch-pädagogischer Hinsicht, in Hinsicht auf Geistes-, Charakter- und Kunstbildung; sowie in Hinsicht auf die Volkswirtschaft.

Die Schulbibel (Das neue Testament) von Heinrich Stieglitz reiht sich würdig den früheren Erscheinungen des gleichen Verfassers an. Die Sätze sind kurz, die Sprache sehr einfach, der Gedankengang logisch aufgebaut, und darum sehr verständlich. Für eine eigentliche Volks-Schulbibel freilich ist das Volumen zu reichhaltig, umfaßt ja dieselbe (das neue Testament) 208 Seiten, und würde sich darum eher als Familienlektüre eignen. Auch sind einzelne Erzählungen zu lange gehalten, so daß sie besser in zwei Abschnitten behandelt würden. Aber den erwähnten Uebelständen soll bereits durch das Erscheinen einer kleinen Schulbibel, die noch nicht in den Händen des Schreibers ist, abgeholfen sein. Stieglitz's Schulbibel verdient es, daß sie bald den Weg in die katholische Schule und das katholische Haus finde.

Kösel'scher Verlag in Kempten — München u. in O.

Der Aufrechten-Kalender. Verlag St. Ramillus-haus in Heidhausen, Ruhr. 78. S. 20 Pfg. Vom Schutzenengelbund den Kindern gewidmet. Neben dem bekannten und beliebten „Christkind-Kalender“ von Benziger u. Co m p. A. G. dahier wohl der bestausgestattete und reichhaltigste Kinder-Kalender.

### Gammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 4673.—

6. Beitrag der Firma Benziger u. Co. A. G. in Einsiedeln	50.—
Von Eberle u. Rickenbach Beitrag pro 1912	50.—
Chorherrenstift Münster, Luzern	20.—

Übertrag: Fr. 4793.—

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (St. Schwyz) und die Chor-Redaktion.

### Briefkasten der Redaktion.

1. Zu unserer Freude hat sich wieder ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Der verehrte Herr wird monatlich, je in der letzten Nummer, je in etwa zwei Spalten „neuere Strömungen in Gesang, Musik, Orgelbau, Musikunterricht usw.“ behandeln. Er sei herzlich willkommen geheißen. Wenn dieser freiwillige Anschluß an unsere stattliche Zahl tüchtiger Mitarbeiter nur noch andere Fachmänner zu gleichem Entschluß führt! Vivant sequentes!

2. Dr. A. Aus der Seele gesprochen. In einer der nächsten Nummern folgt eine glossenlose selbstverständlich sehr diskrete Wiedergabe vieler Begründungen, womit Refusés begleitet waren. Es ist ein solches Sammelsurium ganz entschieden eine speziell sozial sehr wertvolle Arbeit. —

3. A. H. Kritik ist uns sehr lieb. Aber Eines nicht vergessen: nur tüchtige Mitarbeit gibt einen legalen Begleitschein zur Kritik. —

4. An mehrere: Wie auf der Bühn' ein schlechter Komödiant, — Aufs Stichwort kommt er, red't sein Teil und geht. — Wen soll solche Handlung ärgern? —

5. Dr. G. Die fragl. Bemerkungen sind gestimmt auf den alten Satz:

„Und als bei Mollwitz um halber vier  
Die Heere sich hielten beim Schopf,  
Kam's plötzlich ganz anders als auf dem Papier,  
Und der König verlor den Kopf.“ —